



Erfahrungsbericht zum Auslandssemester (Erasmus+)

Toruń, Polen

Nikolaus-Kopernikus-Universität

WiSe 2016/17

Marija Kucikaite, M.A. Global History

Planung, Vorbereitung, Bewerbung

Der Schwerpunkt meines Geschichtsstudiums lag schon immer auf Osteuropa, sodass, nachdem ich mich entschieden habe an einem Erasmus+ Studentenaustausch teilzunehmen, meine Wahl direkt auf Polen fiel. Auf der Webseite meines Instituts habe ich mich über die Rahmenbedingungen, die Partnerhochschulen sowie das Bewerbungsprozedere informiert. Am Ende des Wintersemesters habe ich mich für drei Hochschulen in Polen beworben (in Warschau, Torun und Wroclaw) und wurde für den Platz an der Nikolaus-Kopernikus-Universität Torun nominiert. Ich habe den Platz direkt angenommen, da es für mich entscheidend war, überhaupt eine Zeitlang an irgendeiner polnischen Universität studieren zu dürfen. Das Bewerbungsprozedere sowie die weiteren administrativen Angelegenheiten verliefen reibungslos. Ich wurde sowohl vom Erasmus-Beauftragten meines Instituts sowie des Erasmus-Teams der FU immer rechtzeitig per Email informiert welche Unterlagen und wann ich einreichen sollte.

Nachdem es in den Semesterferien (zwischen WiSe und SoSe) klar wurde, dass ich ab dem nächsten WiSe ein Semester in Torun verbringen werde, habe ich mich für ein Polnisch-Sprachkurs an der FU eingeschrieben. Dank der erworbenen Basis-Sprachkenntnissen war meine Integration in Polen leichter und schneller.

Die Kommunikation mit der Administration vom Nikolaus-Kopernikus-Universität verlief ebenfalls reibungslos. Je näher rückte meine Ankunft in Torun, desto mehr konkrete Informationen (bzgl. der Orientierungswoche, der Unterkunft, des Studiums...) erhielt ich vom Erasmus-Team in Torun. Das Team hat eine online "Facebook-Konferenz" für alle bald ankommenden Erasmus-Studenten organisiert, bei der alle noch offenen Fragen geklärt werden konnten. Das aktive ESN (Erasmus Student Network) Team von der Nikolaus-Kopernikus-Universität Torun hat jedem Erasmus-Studenten einen Mentor zugewiesen. Einige Wochen vor meiner Ankunft in Polen hat mich meine Mentorin kontaktiert und es mir ermöglicht, einige praktische Fragen zu stellen (bspw. ob es sich lohnt, ein Fahrrad mitzubringen...). Vor meiner Ankunft in Torun habe ich mich gut informiert und vorbereitet gefühlt.

Unterkunft

Generell konnte man sich bei der Online-Bewerbung an die Nikolaus-Kopernikus-Universität eine aus zwei Möglichkeiten wählen: einen Einzelzimmer oder einen Doppelzimmer. Die Anzahl der Plätze in Studentenwohnheimen ist begrenzt und es ist nie hundertprozentig sicher, dass man einen Platz bekommt. Die Universität hat mehrere Studentenwohnheime im Haupt-Campus (etwas weiter vom Stadtzentrum entfernt) sowie in der Nähe vom Stadtzentrum und der Philologischen sowie Humanistischen Fakultäten. Man bekommt ein Zimmer in dem Wohnheim, welches am nächsten zur eigenen Fakultät liegt. Ich habe ein Einzelzimmer in einer Zwei-Zimmer-Wohnung (ohne Küche, die für die ganze Flur gemeinsam ist) im Wohnheim am Haupt-Campus bekommen. Nach einem Monat habe ich allerdings mit einer anderen Erasmus-Studentin aus einem Wohnheim nahe Stadtzentrum Plätze getauscht, da ihre Freunde am Haupt-Campus lebten und ich gerne nahe Altstadt wohnen wollte. Das Management von Studentenwohnheimen in Torun war sehr kulant und freundlich. Mein warmes Einzelzimmer im Studentenwohnheim nahe Stadtzentrum war neu saniert, es hatte einen Kühlschrank, einen Wasserkocher und sogar ein eigenes Bad (nur die Küche war für die ganze Flur gemeinsam). Ich war sehr zufrieden mit meinem Zimmer - die Unterkunft übertraf meine Erwartungen.

Studium

In der Orientierungswoche an der Nikolaus-Kopernikus-Universität Torun haben wir ausreichend Informationen bekommen, wie und wann wir uns für die Lehrveranstaltungen online registrieren können. Der Plan der angebotenen Lehrveranstaltungen auf Englisch stand bereits seit einer langen Zeit auf der Universitätswebseite blieb aktuell. Ich habe meinen Learning Agreement etwas geändert, da ich manche Lehrveranstaltungen doch mit anderen umtauschen wollte. Die meisten englischsprachigen Lehrveranstaltungen an allen Fakultäten in Torun werden hauptsächlich an die Erasmus-Studenten gerichtet, sodass oft nicht viele bzw. keine polnischen Studenten dabei sind. Grundsätzlich waren alle Lehrveranstaltungen, die ich besucht habe, gut vorbereitet und durchgeführt. Dank einer relativ kleinen Gruppengröße in jedem der von mir besuchten Lehrveranstaltungen gab es viel Raum und Zeit für Fragen und Diskussionen. Es hat mich sehr positiv überrascht, dass alle Universitätsprofessoren, die ich kennengelernt habe, sehr entgegenkommend, unmittelbar und freundlich waren. In ihrer Umgangsweise habe ich keine Hierarchie gemerkt, sondern ein großes Interesse an uns als Studenten. Teile des Stoffes, den wir in den Lehrveranstaltungen behandelt haben, habe ich gekannt, aber gleichzeitig habe ich viele neue Perspektiven und Sichtweisen entdeckt.

Diese Veranstaltungen habe ich besucht:

1. Polish Culture and History 10.-16. Centuries
2. Torun - History and Cultural Heritage
3. Poland in East-Central Europe. Past and Present. History, Art, Culture, Politics and Economics
4. Contemporary Polish Literature: Modern and post-Modern Poetry, Fiction and non-Fiction
5. Polish Course - lower intermediate

Alltag und Freizeit

Torun ist eine relativ kleine aber feine Stadt. Sie hat eine ziemlich große Altstadt mit zahlreichen Cafes, Restaurants und Bars. Es hat mehrere Kinos, einige Museen sowie das Zentrum der modernen Kunst. In meiner Freizeit habe ich verschiedene Cafes in der Altstadt ausprobiert, wo ich in einer authentischen Umgebung Polnisch lernen konnte. Oft besuchte ich das Zentrum der modernen Kunst: ich schaute mir

günstig Kinofilme an (in Originalsprache mit polnischen Untertiteln) oder besuchte Ausstellungen. In einem anderen Kulturzentrum entdeckte ich einen kleinen Kinosaal, in dem jeden zweiten Montagabend kostenlos ein von einem Kinoexperten davor vorgestellter Kinofilm gezeigt wurde.

Meine größte Freizeitsaktivität war das Reisen in Polen. Torun liegt sehr zentral und hat gute Zug- und Busverbindungen in alle Richtungen. Meistens habe ich mit dem sehr günstigen Polski Bus gereist. Fast jedes zweite Wochenende (plus Freitag) war ich unterwegs und habe Bydgoszcz, Olsztyn, Plock, Warszawa, Czestochowa, Katowice, Bielsko-Biala, Bialystok, Radom, Krakow, Zakopane, Nowy Targ, Lublin, Zamosc, etc. besucht. Ich wurde fasziniert von den größtenteils geschichtsbedingten Differenzen zwischen verschiedenen polnischen Städten und dank meines Reisens habe ich ein viel kompletteres und komplexeres Bild von Polen gewonnen.

Das ESN-Team von der Nikolaus-Kopernikus-Universität Torun hat sehr viele Partys, verschiedene Themabende und Ausflüge für die Erasmus-Studenten organisiert. Ein Teil davon hat auch meine Freizeit gefüllt.

Fazit

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Erasmus+ Austauschsemester an der Nikolaus-Kopernikus-Universität Torun und würde diese Erfahrung jedem empfehlen. Ich war sehr offen für alle mögliche Erfahrungen, die mich in Polen erwarten könnten, und wurde deshalb kein einziges Mal während meines Studienaufenthalts enttäuscht. Eine sehr positive Überraschung war für mich das sehr freundliche Engagement der Professoren und die sichtbare Komplexität vom Polen als Land, die ich durch mein Reisen entdeckt habe. Es war eine absolut bereichernde Erfahrung und ich hoffe sehr, die polnischen sowie die ausländischen, die akademischen sowie die nicht-akademischen Kontakte, die ich dort geknüpft habe, aufrecht zu erhalten.